



Schulkonferenz am 24. April 2013 - Beschlussvorlagen

TOP 4 – Konzept für Fahrten, Austauschprogramme und verbindliche Projekte (Empfehlungsbeschluss der Lehrerkonferenz liegt vor – einstimmig bei 15 Enthaltungen)

Übersicht über das Konzept siehe Anlage auf den Seiten 3 und 4

TOP 5 - Doppelstunden-Modell (Verlängerung des Pilotversuchs für ein weiteres Jahr) (Empfehlungsbeschluss der Lehrerkonferenz liegt vor – 65 ja, 17 nein, 17 Enthaltungen)

Antragstext:

„Die Erweiterte Schulleitung beantragt / die Lehrerkonferenz befürwortet / die Schulkonferenz beschließt die befristete Fortführung des laufenden Pilotversuchs zur Einführung des Doppelstunden-Modells mit A- B-Wochen (Modell „nur 90“) für die Dauer des Schuljahres 2013/2014. Eine endgültige Entscheidung soll zum Schuljahr 2014/2015 getroffen werden.“

TOP 6 - Schuletat

Unterlagen werden in der Konferenz vorgelegt.

TOP 7 – Abitur-Entlassfeier

Beschlussvorlage:

„Die Schulkonferenz beschließt die veränderte Form der Abitur-Entlassfeier gemäß dem von der Erweiterten Schulleitung eingebrachten und von der SV veränderten Vorschlag.“

Das vollständige Konzept befindet sich auf den Seiten 5 bis 7

TOP 8 – Bewegliche Ferientage

Beschlussvorlage:

„Die Schulkonferenz legt die beweglichen Ferientage am GSG für das Schuljahr 2013 / 2014 wie folgt fest:

- *Freitag, 28.02. (Freitag nach Weiberfastnacht)*
- *Montag, 03.03. (Rosenmontag)*
- *Dienstag, 04.03. (Karnevalsdienstag)*
- *Freitag, 30.05. (Brückentag nach Christi Himmelfahrt)“*

TOP 9 neu – Fortführung der Kapitalisierung

Beschlussvorlage:

„Die Schulkonferenz beschließt die Fortführung der maximal möglichen Kapitalisierung von Stellenanteilen im gebundenen Ganztage in Höhe von 30 % im Schuljahr 2013 / 2014 (dies entspricht 120.000,-€).“

Rechtliche Grundlage: Runderlass Geld oder Stelle Sekundarstufe I / Zuwendungen zur pädagogischen Übermittagsbetreuung / Ganztagsangebote, Abschnitt 5.4.2.1 (Runderlass des MSW vom 31.07.2008, BASS 11 – 02 Nr. 24)

Anlage zur Beschlussvorlage zu TOP 4 - Konzept für Fahrten, Austauschprogramme und verbindliche Projekte – Empfehlungsbeschluss der Lehrerkonferenz vom 9-04-2013

	5	6	7	8	9	10 / EF	11 / Q1	12 / Q2
Fahrt		Klassenfahrt – 3 oder 5 Tage Zweite Woche des Schuljahres	Kleine Fahrt: persön- lichkeits- bzw. team- bildende Maßnahmen / 3 Tage, individuelles Zeitfenster zwischen Oster- und Sommerfe- rien*		Abschlussfahrt (5 Tage) Individuell zwischen Ostern und Sommer, Option 201x: als Skifahrt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Kosten			Studienfahrt Woche vor den Herbstferien
Suchtprä- vention			Grundlegende Aspek- te zum Thema Sucht	Alkohol – 2 Tage, nicht fixiert	Illegale Drogen – 1,5 Tage, nicht fixiert			
Mediener- ziehung	Ein entsprechendes Konzept wird von einer Arbeitsgruppe aus dem Beratungsteam in Verbindung mit der Kerngruppe Schulentwicklung (Projektcurriculum) erarbeitet.							
Projekte	Pulheimer Bach als Klassenprojekt – eine Woche zwischen Oster- und Sommerfe- rien		Autorenwerkstatt (1 Tag, gleichzeitig für alle Klassen)	Sexualerz. (1 Tag) Projektwoche Religion / PP ²)	Europa im Wandel (EK / PK)	Skifahrt (Pilot): zwei bis drei paralle- le Sportkurse, eine Woche lang ²)	Studien- und Berufsorientierung Woche vor den Herbstferien	
Austausch- fahrten			Chatou (klassenübergreifend), ist an die Teilnahme an einem Profilkurs gebunden			Dänemark Polen Italien	Maine (alle zwei Jahre)	
				Alkmaar Königssee (jeweils an eine Klasse gebunden)	China (alle zwei Jahre) Sceaux		Indien in Anbindung an Projektkurs (Dez., alle zwei Jahre)	
Betriebs- praktikum					2 Wochen vor den Herbstferien³			
„Spezialfahr- ten“	Ticket to nature (Profilkurs 7-9) Streitschlichtung, Sporthelfer, Schüler-Coaching (ab 8) Chor / Orchester (alle Stufen)							

Erläuterungen s. nächste Seite

Erläuterungen zum Konzept für Fahrten, Austauschprogramme und verbindliche Projekte

- Farbig unterlegt = ganze Stufe zur gleichen Zeit
- grau unterlegt = ganze Klasse zur gleichen Zeit
- Gleiche Farben = gleicher Zeitraum

1) Hierfür wird von den Fachschaften REL und PL derzeit ein Konzept entwickelt.

2) Die Pilotierung einer an einen Sportkurs gebundenen Skifahrt in der Stufe 10 / EF ist ausdrücklich nicht Bestandteil des zu beschließenden Konzepts, sondern wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

3) Die Platzierung des Betriebspraktikums in die Stufe 9 erfolgt zunächst vorläufig. Abhängig von den Erfahrungen mit dem neuen pädagogischen Konzept für die Stufe 10 / EF (u. a. Etablierung von Klassenverbänden in den Fächern D, E, M und SP, Einrichtung eines verbindlichen Ergänzungskurses als freie Lernzeit) wird zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden sein, ob das Betriebspraktikum langfristig in der Stufe EF verankert wird.

Anlage zur Beschlussvorlage zu TOP 7 - Neugestaltung der Abitur-Entlassfeier (Abi-Gala)

Vorschlag des Oberstufenteams und der Erweiterten Schulleitung (in roter Schriftfarbe: Anmerkungen der SV / Schülersprecherin Frauke Haensch)

I. Rahmenbedingungen: Bisherige Form der Abi-Gala

- Die Gala stellt derzeit eine Mischform aus **offizieller Feier** (Reden des Bürgermeisters, des Schulleiters und weiterer Personen, Zeugnisübergabe, musikalische Beiträge) und von den **Schülerinnen / Schülern weitgehend selbst organisierter Gala** (Sektempfang, Buffet, Film- Musikbeiträge) dar.
- Als traditioneller Veranstaltungsort dient der **Dr. Hans Köster – Saal**, für dessen Nutzung die Stadt Pulheim Sonderkonditionen gewährt.
- Die Veranstaltung wird von den **Schülerinnen / Schülern selbstständig geplant und durchgeführt**.
- Die **Finanzierung** wird eigenverantwortlich durch die Schülerschaft organisiert: Eintritt, weitere Finanzierungsquellen mit Vorlauf von mind. 1 Jahr: Verkauf von Kuchen etc. bei Schulveranstaltungen, Durchführung der OSPs (Oberstufenpartys).
- Weitere Programmpunkte am Tag der Abi-Gala sind **Gottesdienst** in der Katholischen Pfarrkirche (organisiert durch die Abiturientinnen / Abiturienten in Kooperation mit der Fachschaft Religion und den Gemeindeseelsorgern) und die **After-Show-Party** in einer Kneipe.
- **Höhepunkt während der Zeugnisübergabe** ist für die Schülerinnen / Schüler der **Walk of Fame**: Jede Abiturientin / jeder Abiturient geht einzeln zu individuell ausgesuchter Musik, illustriert von je zwei Fotos auf die Bühne, dann erfolgt die Übergabe durch die Tutorinnen / Tutoren mit kurzer Ansprache, Händedruck / Umarmung. Zumeist bedankt sich der Kurs am Ende bei den Lehrerinnen und Lehrern.
- Der **Getränkesservice wird von der jeweiligen Folgestufe** übernommen und ist Ausdruck der Solidarität.
- Bzgl. des **Alkoholausschanks** besteht die Absprache zwischen Schulleitung und Gala-Gremium, dass nach dem Sektempfang bis zur Pause nur **eingeschränkt Alkohol ausgegeben** wird. 2012 wurde die Absprache **nicht** eingehalten.
- Programmablauf im Detail:
 - 16:00 Uhr: Gottesdienst
 - 17:00 Uhr: Sektempfang
 - 18:00 Uhr: Offizieller Teil mit Begrüßung durch das Moderatoren-Tandem, eventuell Musik (Chor, Orchester, Band), Rede des Schulleiters, Rede des Bürgermeisters, Rede des Stufenvertreters bzw. der Stufenvertreterin, ggf. Rede der / des Elternvertreterin / Elternvertreters)
 - ca. 19:15 Uhr: Pause, Buffet
 - ca. 21:00 Uhr: Zeugnisausgabe (dazwischen ggf. Bühnenacts: Stufenband, Videos, Tänze...)
 - ca. 23:30 Uhr: Abschluss: Stufenlied von allen Abiturientinnen / Abiturienten auf der Bühne gesungen

II. Wahrnehmungen und Einschätzungen: Schwierigkeiten

- **Die Mischform der Abi-Gala (s.o.) bedingt Unklarheit in Bezug auf die Verantwortung** für die Veranstaltung. Es entstehen **Missverständnisse und Konfliktpotenzial**, da die verschiedenen Beteiligten unterschiedliche Wahrnehmungen und Erwartungen hinsichtlich der Gestaltung der Abi-Gala haben.
- Das **begrenzte Platzangebot im Köstersaal führt zu einer strengen Kartenkontingentierung** bei großen Jahrgangsstufen. Häufig gibt es **Unstimmigkeiten und Frustration**, da die Karten für die Schulgemeinschaft sowie für Gäste limitiert sind.
- In den kommenden Jahren **steigen die Zahlen der Abiturientinnen / Abiturienten**, so dass das **Platzproblem** im Köstersaal noch **gesteigert** und die **Zeugnisausgabe bis weit nach Mitternacht andauern wird**.
- Aufgrund des **Alkoholausschanks** werden viele Abiturientinnen / Abiturienten mit zunehmender Dauer der Veranstaltung **distanz- und respektlos** gegenüber Mitschülerinnen / Mitschülern, Lehrerinnen /

Lehrern und Gästen. Bereits zu Beginn herrscht ein deutlich **zu hoher Lärmpegel**, so dass die Redner / innen **wenig Aufmerksamkeit** erfahren; am Ende der Abi-Gala ist ein **würdiger Rahmen kaum noch gegeben**.

- Der **Walk of Fame** steht im **Mittelpunkt, die Zeugnisausgabe**, die den Anlass der Feierlichkeiten bildet, **gerät in den Hintergrund**, häufig wird mit den Zeugnissen unachtsam umgegangen, so dass diese teilweise nachgedruckt werden müssen.

III. Schlussfolgerungen der Schulleitung und des Oberstufenteams

- Die **Verantwortung für die Regie der Abi-Gala ist zu klären** bzw. festzulegen.
- Die **Teilnahme an der vollständigen Abiturentlassfeier** ist vor dem Hintergrund ihrer **Länge** und der Tatsache, dass tagsüber normaler Schulbetrieb läuft, für das Kollegium **nicht zumutbar**.
- Angesichts des im **Schulgesetz festgelegten Alkoholverbotes** bei allen Schulveranstaltungen (§ 54, 5) ist ein **uneingeschränkter Alkoholausschank** bei der Abiturentlassfeier des GSG **nicht hinzunehmen**. Die Schulkonferenz müsste über etwaige Ausnahmeregelungen entscheiden.

IV. Vorschlag: Räumliche und zeitliche Aufteilung in offizielle Schulveranstaltung mit feierlicher Zeugnisübergabe und Gala als durch die Abiturientia organisierte Abschlussfeier

- Konkrete Planung des Freitags:
 - **Kurzstunden**
 - **ca. 12 Uhr: Gottesdienst** in der Pfarrkirche (-> **Schüler bevorzugen eher die Variante den Gottesdienst am Abend vorher (hier: Donnerstag) abzuhalten, als „Einstimmung“**)
 - **ca. 14 Uhr: Zeugnisübergabe in der Pausenhalle** der Schule durch den Schulleiter in einer Art Feierstunde, die **in der Verantwortung der Schulleitung** liegt und gemeinsam von Schulleitung, Oberstufenteam und Gala-Gremium geplant wird. (-> **Idee zur Moderation: externes Moderatoren-Team. Bsp: Farbod & Merve, die den P.v.h. moderiert haben/ David Karimi Golkar**)
 - **Offizielle Reden** durch den Schulleiter, einen / eine Vertreter / in der Stadt, einen / eine Elternvertreter / in und, eine / n Vertreter / in der Schülerschaft
 - **Kurze musikalische oder dramaturgische Einlagen sind möglich.**
 - **Kursweise Zeugnisübergabe:** die Tutorenkurse treten jeweils gemeinsam auf die Bühne, an den Bühnenrand.
 - Ein **Foto des gesamten Kurses** wird projiziert. (-> **schön wäre hier auch, wenn ein Fotograf die Feier begleiten würde, und Fotos von der Veranstaltung abends bei der Abi-Gala gezeigt/überreicht werden könnten**)
 - Die Zeugnisse werden in **alphabetischer Reihenfolge überreicht**, die **Schüler / innen treten einzeln nach vorne**.
 - Es wird ein zuvor **gemeinsam ausgewähltes Kurslied** gespielt bzw. gesungen.
 - Im Anschluss gibt es die Möglichkeit eines **gemeinsamen Imbisses, ggf. mit Sekt**.
- **20 Uhr: Abi-Gala im Köstersaal** (oder einer anderen Räumlichkeit), diese Veranstaltung liegt einzig in der **Verantwortung der Abiturientia**, Lehrer / innen, Schüler / innen sind **Gäste**.
- Vorstellung der einzelnen Abiturienten: **Walk of Fame**; (-> **Überreichen eines Kursfotos o.Ä. , evtl. vom Vormittag + Umarmung/Handshake mit dem/der Kurslehrer/in; gewünscht sind außerdem möglichst unterschiedliche Musiktitel**)
- **Programm und Speisen und Getränke** werden durch die Abiturientia und die Elternschaft bestimmt. (-> **frühzeitige Absprache mit dem Catering-Service notwendig, auch bezüglich des Anstehens am Buffet**)
- **Anmerkung:** *Prinzipiell kommt für die Gala auch ein anderer Wochentag in Frage – die Kopplung an den Freitag der Zeugnisausgabe ist nicht zwingend.*
- (-> **Idee für Dekoration: Auf dem Vorplatz vor der großen Freitreppe vor dem Köstersaal mit Kerzen einen Schriftzug stellen „Abi 2014“ o. Ä. hier müsste eine frühzeitige Organisation stattfinden**)

V. Allgemeine Vorteile

- **Der Tag wird insgesamt zeitlich gelockert.**
- **Das Platzproblem wird verringert:** die Gäste / Familien / Lehrerschaft können / kann sich aufteilen, so dass insgesamt **mehr Personen an den Feierlichkeiten teilnehmen können.**
- Durch die räumliche und zeitliche Trennung wird die **Zeugnisübergabe in ihrer Länge insgesamt verkürzt**, so dass die **Aufmerksamkeit** bei der Übergabe des letzten Zeugnisses noch aufrechterhalten werden kann.
- Klare Verantwortlichkeiten ziehen **klare Strukturen** nach sich:
 - Die **Gala kann gänzlich nach Bedürfnissen / Interessen / Geschmack der Schülerschaft** gestaltet werden.
 - Die Schülerschaft erhält durch die wegfallenden offiziellen Reden **mehr Zeit und mehr Raum z.B. für den Walk of Fame.**
 - Die **Zeugnisübergabe, die persönliche feierliche Verleihung**, zu der auch die offiziellen Reden gehören, **rückt mehr ins Zentrum.**
 - Ein **angemessener Umgang** mit der Zeugnisverleihung ist einfacher, da weder hoher Alkoholkonsum, fortgeschrittene Zeit noch *Walk of Fame* ablenken.